

IMPULSREFERAT 10:00 – 10:45 Uhr
»Gemeinsam verschieden! Chancen einer Interkulturellen Musikpädagogik«

Prof. Dr. Dorothee Barth | Professorin für Musikdidaktik am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Osnabrück

Seit vielen Jahren verfolgt die IMP die Frage, wie Kinder und Jugendliche mit einer Einwanderungsgeschichte musikbezogen gefördert werden können. Mit Zielen, Konzepten und Fehlentwicklungen dieses Aspektes beschäftigt sich der Vortrag – auch um der aktuellen Situation von Flüchtlings- und Migrationsbewegungen besser begegnen zu können. Denn die musikalisch-kulturelle Identität eines Menschen gilt als individuell, wählbar und veränderbar. Und nur in Anerkennung individueller und vielfältiger (nicht kollektiver und einseitiger) kultureller Verortungen können die besonderen Chancen musikalischer Begegnungen fruchtbar gemacht werden.

VORTRAG 15:15 – 16:15 Uhr
»Interkulturelle Elternarbeit«

Nuray Ateş | M.A. Erziehungswissenschaften/Philosophie, Interkulturelle Trainerin, Mediatorin, Supervisorin

Interkulturelle Elternarbeit ist der Versuch, Eltern in ihren kulturellen Bezügen zu verstehen und die vorhandenen Ressourcen zu aktivieren. In der Konfrontation mit dem Fremden sind insbesondere Fachkräfte vor aktuelle Herausforderungen gestellt: Wofür steht Musik in der (hiesigen) Erziehung und Bildung der Kinder in Migrationsfamilien? Welche (vermeintlichen) Barrieren gibt es in der Kooperation und wie kann diesen erfolgreich begegnet werden? Was brauchen Eltern mit Migrationshintergrund (nicht), um die musikalische Förderung ihrer Kinder erfolgreich zu begleiten?

WORKSHOP 1 »Musik, Sprache und Bewegung als integrationspädagogische Handlungsfelder«

Kerstin Kern | Fachbereichsleiterin Elementarstufe am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.

Das lustvolle Erleben von Bewegung und Musik, der spielerische Umgang mit Sprache und Materialien bietet Handlungsfelder für eine Elementare Musikpraxis mit integrativer Ausrichtung. Der Workshop beleuchtet anhand praktischer Beispiele, wie sich künstlerisch-pädagogische Grundprinzipien der Elementaren Musikpädagogik in der Praxis interkulturellen Lernens in der Grundstufe entwicklungsbegleitend und -fördernd auswirken können.

WORKSHOP 2 »Interkulturelle Kompetenz«

Mika Kaiyama | Interkulturelle Trainerin beim Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V., Dessau-Roßlau

Das Ziel des Workshops ist die praktische Methodenvermittlung zur Interkulturalität mit den Schwerpunkten auf kultureller Identität und Selbstreflexion der PädagogInnen. Es werden theaterpädagogische und interkulturelle Methoden nach dem Prinzip »eine Welt der Vielfalt®« angewendet.

WORKSHOP 3 »Gemeinsames Trommeln und Singen als integratives Mittel für Sozialkompetenz in der Interkulturalität«

Njamy Sitson | Multiinstrumentalist, Komponist, Schauspieler, Erzähler und Musiktherapeut, Augsburg

Unser Workshop lässt sich von Grundformen aus der afrikanischen Musikpraxis inspirieren: Einladende Rhythmen, Raum für Individualität und gleichzeitig ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Wir werden einen spannenden Rhythmus aus Südkamerun namens »Bikutsi« (den Boden

stampfen) einstudieren. Diesen Rhythmus erreichen wir mit auf verschiedenen Tonhöhen gestimmten Trommeln, in Begleitung von Glocken und Rasseln, sowie der dazu passenden polyphonen und responsorialen Gesangsform. Eine Interaktion von Patterns und Melodien bilden dabei eine harmonische musikalische Ganzheit.

WORKSHOP 4 »Singen mit kulturell heterogenen Gruppen im Vor- und Grundschulalter«

Beate Robie | stellv. Leiterin und Bildungsreferentin für sozial- und musikpädagogische Fortbildung an der Landesmusikakademie Berlin

Welche Auswirkungen hat es auf das gemeinsame Singen, wenn in der Kita oder in den Eingangsklassen zunehmend kulturell heterogene Gruppen anzutreffen sind?

Der Beitrag beschreibt die sich verändernde Situation, umreißt kulturelle Begegnung über das Singen und zeigt Ansätze für die Sprachentwicklung mittels Liedern. Ideen für die eigene Praxis werden mitgegeben.

WORKSHOP 5 »Arabische Lieder für die Arbeit mit Kindern im Grundschulalter«

Marion Haak-Schulenburg | Chorleiterin und Stimmbildnerin, Berlin

Wer gerne mit seinen Gruppen Lieder aus dem arabischen Sprachraum singen möchte, der steht oft vor Problemen: Wo kriegt man sie her? Wie spricht man die Worte aus? Welchen Kontext und welche Bedeutung haben die Lieder? Dieser Workshop soll einen ersten Schritt zum Abbau dieser Probleme leisten und vermittelt verschiedene arabische Lieder, die für das Grundschul- und Unterstufenalter geeignet sind. Daneben werden auch Aspekte des arabischen Musiksystems besprochen sowie Hinweise zu möglichen kulturellen Besonderheiten gegeben.

WORKSHOP 6 »Einfach Spielen – interkulturelle Praxis mit Musikinstrumenten aus aller Welt«

Hannes Heyne | Dipl.-Hydrologe, Klangforscher und Instrumentenbauer, Weinböhla

Seit jeher gibt es das Bedürfnis, zusammen zu spielen und einfach Musik zu machen. Ungewöhnliche Musikinstrumente aus den Weltkulturen und solche aus der Natur sind geeignet, uns Brücken zu bauen. Zum einen können wir so mit der Klangwelt der verschiedensten Völker Kontakt aufnehmen. Zum anderen lernen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturkreise spielerisch kennen. Das gemeinsame Musizieren baut Vorurteile ab und stärkt den Gemeinschaftssinn. Im Workshop werden verschiedene Instrumente, Methoden und Spielregeln vorgestellt, in der Reflexion gibt es Tipps zur eigenen Anwendung.

WORKSHOP 7 »Voices, Sounds and Songs - A Cappella Jazzimprovisation«

Prof. Esther Kaiser | Jazzsängerin, Professorin für Jazzgesang an der HfM Dresden, Berlin

Beim Singen und Improvisieren gibt es keine Nationalitäten oder Grenzen – denn Musik ist eine Muttersprache! Vor allem bei der vokalen Improvisation lässt sich das erleben. Mit einfachen aber zielführenden musikalischen Mitteln kann eine Gruppe von Menschen fast unmittelbar miteinander musizieren. Fähigkeiten wie Zuhören und Reagieren, Führen und Impulse geben werden dabei gefördert. Dies ist wie eine musikalische Reise – und das Ziel ist es, Musik jenseits von festgelegten Stilikonventionen, Bewertungen oder Kulturen zu finden und diese miteinander zu teilen.



Interkulturelles Musikforum Sachsen

Musik Vielfalt Begegnung

PROGRAMM ZUM SYMPOSIUM

»Kulturelle Vielfalt in der Musikpädagogik«

21. – 23. Oktober 2016

in Kooperation mit

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



Das Interkulturelle Musikforum Sachsen ...

will Begegnungen schaffen und einen fachlichen und musikalischen Austausch zwischen den einheimischen und zugewanderten MusikerInnen und MusikpädagogInnen anregen. Das Erleben und Erkennen der jeweils anderen Kultur steht dabei im Mittelpunkt. Diese wechselseitige Wahrnehmung ist die Voraussetzung für gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Damit leistet das Interkulturelle Musikforum Sachsen einen Beitrag zu einem kulturellen Dialog.

Wir erkunden gemeinsam neue Wege und Methoden, die unseren Wissens-, Erfahrungs-, und Praxishorizont erweitern und unser »interkulturelles Portfolio« bereichern. Uns interessieren dabei sowohl die musikalisch-stilistischen als auch didaktisch-pädagogischen Besonderheiten der jeweiligen Kulturen, die sich im musikpädagogischen Alltag widerspiegeln.

Zahlreiche Experten sind eingeladen, um mit Ihnen gemeinsam über ihre Erfahrungen, neue Erkenntnisse und musikpädagogische Ansätze zu diskutieren. Das Symposium bietet somit eine Plattform zum Ideenaustausch und für Projektvorstellungen – und will vor allem eines tun – Musik sprechen lassen!

Ein Symposium für

- › MusikerInnen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, die in Sachsen leben
- › Fachkräfte an Musikschulen, Grundschulen, Kitas, Studierende und Auszubildende im musikalisch-pädagogischen Bereich
- › Ensemble- und OrchesterleiterInnen an Schulen, Musikschulen, Vereinen

FREITAG, 21.10.2016

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

15:30–15:45 Eröffnung

Prof. Dr. Florian Uhlig

Prorektor für Künstlerische Praxis, HfM Dresden

Annekatri Klepsch

Beigeordnete für Kultur und Tourismus der Landeshauptstadt Dresden

ab 15:45 Impulsreferate

Prof. Dr. Raimund Vogels

Direktor des Center for World Music, Stiftung Universität Hildesheim, Professor für Musikethnologie an der HMTM Hannover

Prof. Dr. Dorothee Barth

Professorin für Musikdidaktik am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Osnabrück

Dr. Mark Terkessidis

freier Autor und Migrationsforscher, Berlin und Köln

Michał Tomaszewski

Banda Internationale, Dresden

im Anschluss Podiumsdiskussion

Moderation: **Prof. Dr. Wolfgang Lessing**

Leiter des Instituts für musikalisches Lehren und Lernen, HfM Dresden

18:30 Konzert

mit **Chor Singasylum, Banda Internationale, Duo Elena** und **Ruslan Kratschkowski, Grigor Shagoyan, Sam A. Jarju** und **Ali Pirabi**

SAMSTAG, 22.10.2016

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

ab 9:30 Anmeldung

10:00–10:45 Impulsreferat »Gemeinsam verschieden! Chancen einer Interkulturellen Musikpädagogik«
Prof. Dr. Dorothee Barth, Osnabrück

11:00–12:30 Workshops

Workshop 1 »Musik, Sprache und Bewegung als integrationspädagogische Handlungsfelder« **Kerstin Kern**, Dresden

Workshop 2 »Interkulturelle Kompetenz«

Mika Kaiyama, Dessau-Roßlau

Workshop 3 »Gemeinsames Trommeln und Singen als integratives Mittel für Sozialkompetenz in der Interkulturalität« **Njami Sitson**, Augsburg

12:30–13:30 Mittag

13:30–15:00 Workshops

Workshop 4 »Singen mit kulturell heterogenen Gruppen im Vor- und Grundschulalter« **Beate Robie**, Berlin

Workshop 5 »Arabische Lieder für die Arbeit mit Kindern im Grundschulalter« **Marion Haak-Schulenburg**, Berlin

Workshop 6 »Einfach Spielen – interkulturelle Praxis mit Musikinstrumenten aus aller Welt« **Hannes Heyne**, Weinböhla

Workshop 7 »Voices, Sounds and Songs – A Cappella Jazzimprovisation« **Prof. Esther Kaiser**, Berlin

15:15–16:15 Vortrag »Interkulturelle Elternarbeit«
Nuray Ateş, Bochum

16:30–17:30 Get together Ideen, Projekte & Musik
Moderation: **Mika Kaiyama**

18:00 »Transit Room - eine musikalische Begegnung« eine Lecture-Performance mit **Prof. Elisabeth Holmer, Prof. Dr. Wolfgang Lessing** und **Max Löb**

SONNTAG, 23.10.2016

Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Aktionstag Ensemble

Eine musikalische Begegnung mit Instrumenten aus verschiedenen Kulturen: Gitarre trifft auf Oud, Balalaika spielt mit Bağlama. Ensembles und Kammermusikgruppen aus verschiedenen Musikschulen musizieren u. a. mit türkischen, russischen und armenischen Musikern zusammen und lernen verschiedene Instrumente, Stile und Klänge kennen.

In der gemeinsamen Arbeit entstehen Improvisationen und Arrangements, die in der Abschlusspräsentation vorgestellt werden.

Ein Aktionstag für:

- › Ensembles und Kammermusikgruppen unterschiedlicher Besetzungen an Musikschulen
- › Ensemble- und OrchesterleiterInnen von Musikschul- und Laienensembles
- › MusikpädagogInnen und Studierende

Gesamtleitung:

Udo Krzyzynski, Leiter der Musikschule Fanny Hänsel, Berlin-Mitte

10:00–10:30 Begrüßung und Kennenlernen

10:30–11:30 Vorstellen von Instrumenten und Spielweisen/Improvisation z. B. Oud, Balalaika, Bağlama

11:30–12:30 Proben der einzelnen Gruppen

12:30–13:00 Mittag

13:00–15:00 Proben

15:30 Abschlusspräsentation

Ansprechpartner

Ekaterina Sapega-Klein, Annegret Werner & Linda Suritsch
Telefon: 0351/219 949 20

www.interkulturelles-musikforum.de

Teilnahme & Verpflegung sind kostenfrei.

Anmeldung unter: symposium@kolibri-dresden.de

Anmeldeschluss: 07.10.2016

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchen Tagen Sie am Symposium teilnehmen werden und welche Workshops Sie besuchen möchten.

Die Plätze der Workshops sind begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Veranstaltungsorte:

Freitag & Samstag

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Neubau Wettiner Platz/Schützengasse
01067 Dresden

Sonntag

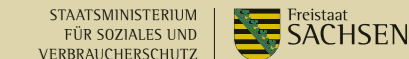
Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.
Glacisstraße 30/32, 01099 Dresden

Projektträger



Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e.V.
Verein zur Förderung von Kultureller Bildung, Interkultur und Mehrsprachigkeit

Gefördert durch:



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Projektpartner:



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



MUSIKSCHULE
DES LANDKREISES
MEIßEN

Amt für
Kultur und
Denkmalschutz



Dresden